

BESTIMMUNG VON NEUEN BEGRIFFEN UND TERMINI EINES BESTIMMTEN FACHBEREICHES

Von María Cecilia Plested A., Ángela María Ocampo
Gabriel Ángel Quiroz H, Carlos Arturo Muñoz T.

Este artículo presenta una fase de preparación necesaria e importante de la metodología en terminología. Este procedimiento metodológico preliminar de la investigación terminológica en el área específica de la Cultura Somática, exige procesos radicados en el campo de la neología. Esto toca en primera línea, hoy en día, las terminologías que están en su estadio de consolidación. A la luz del ejemplo "Sport" se presentan posibles procesos analíticos que permitirán una actividad terminológica exitosa.

Palabras claves : Investigación terminológica, procedimientos metodológicos, determinación de conceptos y términos, sistemas de conceptos, área de conocimiento, lenguaje profesional.

Dieser Aufsatz stellt eine wichtig und notwendige Vorbereitungsphase der terminologischen Methodik vor. Diese methodologische Vorarbeit der Terminologieforschung zur Begriffs- und Terminbestimmung im Fachbereich Cotura Somática verlangt Prozesse im Wissensbereich der Neologie. Das betrifft in erster Linie Terminologien die heute ihr Werdenstadium erleben. Am Beispiel 'Sport' werden einige möglichen Arbeitsanalysen einer erfolgreichen terminologischen Aufgabe dargestellt.

Schlüsselwörter: Terminologische Forschung, methodologische Reihenfolge, Begriff- u. Terminbestimmung, Begriffssystem, Fachbereich, Fachsprache.

This article presents a necessary and important preparation phase of the methodology in terminology. This methodological procedure preliminary to the terminological research in the specific area of Somatic Culture, demands processes enrooted in the field of Neology. This addresses first of all, nowadays, the terminologies that are in consolidation.

Key words: terminological research, methodological procedures, determination of concepts and terms, idea mapping, field of knowledge, professional language.



1. EINLEITUNG

Die Untersuchung von Begriffen und Termini ist eine selbstverständliche und wichtige Aufgabe bei jeder Terminologiearbeit um die Festlegung der Begriffssysteme eines bestimmten Bereiches in verschiedenen Forschungsgruppen zu präzisieren.

Wenn sich eine neue Forschungsgruppe bildet, um einen für sie neuen Fachbereich zu untersuchen, werden diese Fachleute die Notwendigkeit haben, die entsprechende Terminologie (Begriffe, Begriffsdefinitionen, Benennungen bzw. Symbole oder Piktogramme) zu bestimmen. Da sie in gewisser Weise eine entsprechende wissenschaftliche Bestimmung (Abgrenzung) benötigen, um sich in diesem eigenen neuen Fachbereich zu halten, müssen sie in dem Fachsprachgebrauch die entsprechenden Begriffe und Termini (Plested, 1987a, b) bzw. entsprechenden Technolekt verwenden (Laurén; Nordman, 1996, S.17).

Dafür gibt es verschiedene Anpassungsmöglichkeiten, die immer-

hin in Prozessen im Bereich der Neologie (bzw. neologischen Terminologie) zu finden sind (Sager, 1997; Plested, 1983), d.h. Analysen, die die Terminologen durchführen, um mit den für sie entsprechenden Begriffen einverstanden zu sein.

Hier geht es um einige methodologische Aspekte für die Bestimmung von Begriffen und Termini im Fachbereich am Beispiel von **Cultura Somática** (somatische Kultur), die anhand von onomasiologischen Analysen zu bestimmen sind.

2. METHODIK DER BESTIMMUNG

Zuerst sollen der Fachbereich, das Thema sowie die Autoren, die im Bereich immer noch aktuell sind, deutlich bestimmt werden. Dazu sollen auch die Suche der Begriffe und Termini sowie der Dokumentation eines entsprechenden Feldes und der nötige Vergleich von Begriffssystemen und die entsprechenden Stufen der

*Hier geht es um einige methodologische Aspekte für die Bestimmung von Begriffen und Termini im Fachbereich am Beispiel von **Cultura Somática** (somatische Kultur), die anhand von onomasiologischen Analysen zu bestimmen sind.*

durchgeführten terminologischen Analyse übereinstimmen.

2.1 BESTIMMUNG DER ENTSPRECHENDEN LITERATUR BZW. DOKUMENTATION IM BEREICH DER SPORTSOZIOLOGIE

Ausgehend von einigen Publikationen der Sportsoziologen der Deutschen Sporthochschule Köln, anderer deutscher Fachliteratur und der wenigen Dokumente, die die Forschungsgruppe *Cultura Somática* in Medellín auf spanisch verwendet bzw. selbst durch ihre wissenschaftliche Arbeit produziert hat, wurde das Korpus erstellt. Durch diese Untersuchung von Dokumentationen auf deutsch wurde bestätigt, daß sich der Bereich Sportsoziologie in den letzten 20 Jahren (d.h. nach München 1972) als entsprechender Fachbereich der Sportwissenschaften gebildet bzw. konsolidiert hat und ein Teilbereich oder Forschungsfeld davon die **somatische Kultur** ist (Univ.-Prof.Dr.phil Volker Rittner).

Die Mehrheit der entsprechenden gefundenen Literatur auf Englisch sind Übersetzungen oder fremdsprachige Produktion von deutschen Autoren in

dieser Sprache. So ist es auch im spanischen bzw. in der untersuchten Forschungsgruppe unserer Universität (ibidem).

2.2 Nachsuche von Begriffen und Termini in den Fachtexten

Die entsprechende Bestimmung wurde in Fachliteratur auf Deutsch, Spanisch und Englisch durchgeführt. Die onomasiologische Suche bzw. Begriffsbestimmung sowie die Herausbildung von möglichen Begriffssystemen wurden durch Merkmalsanalysen und Vergleichsanalysen von Definitionen durchgeführt. Im Grunde genommen sind mehrere kleine Begriffssysteme zur Festlegung eines grösseren Rahmenbegriffssystems gefunden worden.

Der zweite methodologische Schritt, den wir für richtig halten, war das Interview mit Spezialisten. In einigen Fällen haben wir auch per E-mail und Fragebogen gearbeitet. Diese Arbeitsmöglichkeit entspricht Ergebnisse in Rahmen qualitativer Analysen. In diesem Punkt gibt es immer noch sehr viel zu untersuchen, weil die Fachleute kaum eine adäquaten Präzisierung der Begriffs-



definitionen zeigen. Ihrerseits dies zu akzeptieren, ist für sie immerhin "unbequem", da sich die Spezialisten durch den Präzisierungszwang der Terminologen manchmal „gedrängt“ gefühlt haben (obwohl keine preskriptive Arbeit vorgesehen war).

2.3 EIN BEISPIEL

“Sport
Aufgrund des großen Bedeutungsgehalts in der Umgangssprache ist eine präzise Abgrenzung des Begriffs nicht möglich” (Aquesolo et al 1992, 574).

Dieser Meinung gehen viele der Fachleute nach.

Sport verbleibt als Oberbegriff in den Sportwissenschaften bzw. in der Sportsoziologie und er ist auch ein wichtiger Grundbegriff in der Somatischen Kultur. Gleichzeitig findet man diese Art von Termini an vielen Begriffsystemstellen bzw. als unterschiedliche Unterbegriffe, da die entsprechenden Benennungen nicht immer verändert werden.

Manchmal wird die Definition auch

nicht eindeutig bestimmt:

„...Sport ist körperliche Bewegung, Sport unterliegt dem Leistungsprinzip, Sport ist durch soziale Normen geregelt, Sport ist unproduktiv.“ (Heinemann; 1980, 32)

Wenn man dies mit den englischen Dokumentationen vergleicht, findet man dasselbe Phänomen. D.h.

Sport (d) hat *sport (e)* als Äquivalenz an verschiedenen Stellen des entsprechenden Begriffsystems. D.h. die Art und Weise der Definition ist auch

Außerdem kann man nur mit dieser Lexikoneintragung feststellen, daß das Wort Sport in dem Begriffssystem viele Stellen als Oberbegriff und Unterbegriffe bestimmt (Röthig; 1983, S.338).

ähnlich; bzw. dieser Begriff wird, fast immer, durch nichtkonstituierende Merkmale oder durch die nicht Zustimmung anderer Autoren bestimmt.

In allgemein ist die Lage im Spanischen gleich. Aber untersucht man die Literatur der Forschungsgruppe „Cultura Somática“ im Spanischen, findet man obwohl sie die Begriffe akzeptiert, die die deutschen Forschungsgruppen oder entsprechenden Autoren verwenden, daß sie selbst für

den Oberbegriff *Sport* in Bezug auf die exakte Bestimmung der entsprechenden Begriffsdefinition eine andere Benennung geschaffen hat, die den breiten Charakter des Oberbegriffes konsolidiert: *expresiones motrices* bzw. *expresiones deportivas* (dies wird schon von einigen kolumbianischen Experten als Synonym verwendet):

Sport = sport = expresiones motrices
expresiones deportivas

In allen anderen Begriffsstellen des Systems bleibt dies wie früher
Sport = sport = deporte
so wie es auch in Aquesolo (1992, 574) zu finden ist.

3. BESTIMMUNG VON BEGRIFFEN UND TERMINI

Dokumentationsvergleiche und lexikologische bzw. entsprechende onomasiologische Begriffsanalysen haben zu folgenden Ergebnissen geführt:

Im Sportwissenschaftlichen Lexikon bleibt die Begriffsdefinition *Sport* (sport/s/) sehr allgemein und eigentlich unpräzise bestimmt. Außerdem kann man nur mit dieser Lexikoneintragung feststellen, daß das Wort



Perfect Balance (1989)
Bruce Nauman

Sport in dem Begriffssystem viele Stellen als Oberbegriff und Unterbegriffe bestimmt (Röthig; 1983, S.338). Die entsprechenden Textanalyse und Merkmalanalyse haben gerade dieses gezeigt, bzw. bestätigt. In den untersuchten Dokumenten schliessen sich Heinemanns Definition von *Sport* viele der Spezialisten im Bereich Sportsoziologie an. So, z.B.:

“.. Sport ist körperliche Bewegung, Sport unterliegt dem Leistungsprinzip,



Sport ist durch soziale Normen geregelt, Sport ist unproduktiv." (von Diegel zitiert; 1995, S.4)

In der Forschungsgruppe von **Cultura Somática** an der Universität von Antioquia haben sich die Spezialisten mit diesem Problem beschäftigt, um die Verallgemeinerung des Begriffes **Sport** im deutschen und die restriktive alltägliche Art und Weise wie er im spanischen verwendet wird zu vermeiden.

Sie haben festgestellt, dass in der Umgangssprache **Sport/deporte** für jede mögliche sportliche (nicht-sportliche) Aktivität verwendet wird, und deshalb haben sie die Entscheidung getroffen, diese Begriffsdefinition entsprechend für den oben genannten Begriff **Sport** als '*expresión motriz*' zu bezeichnen.

"La denominación '*expresión motriz*' es bastante amplia, lo que la hace en este caso preferible dado que admite técnicas corporales que quedarían excluidas de otros términos, como el de *deporte*, tradicionalmente asociado a competencia, codificación, rendimiento, reglamento y, con ello, a ciertas disciplinas formalmente establecidas." (Correa et al., 1996)

"Como *expresiones motrices* se designan aquellas prácticas que se hace con fines lúdicos, agonísticos, estéticos, preventivos, de movimiento, de rehabilitación y de salud, entre otros, organizadas siguiendo una lógica interna que establece un código legitimado en un contexto social, y por el cual se admiten y prohíben unos gestos, se ofrecen pautas de comportamiento, se crean y promueven actitudes, que tienen al cuerpo mediador." (ibidem)

Damit wird die Begriffsbenennung nähert zur Begriffsdefinition bestimmt. Diese Präzisierungsaufgaben sind unbedingt notwendig seitens der Spezialisten ständig und systematisch durchzuführen.

4. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

Terminologie ist für sich eine Interdisziplin, die durch die Notwendigkeit der Anpassung von Begriffen und der entsprechenden Termini von den Spezialisten jedes Bereiches irgendwann angewendet wird.

Terminologen können in dieser Beziehung die Dynamik, bzw. Beweglichkeit einer Fachsprache bestimm-

men, und obwohl sie dies nicht präskriptiv tun, werden sie diese Prozesse nicht nur deskriptiv präzisieren, d.h., obwohl man das nicht möchte, sind die meisten terminologischen Aufgaben präskriptive Arbeiten. Deshalb ist es für die Terminologen notwendig, auch um Fehler zu vermeiden, **immer** interdisziplinär mit entsprechenden Fachleuten zusammenzuarbeiten (Wright/Budin, 1997).

Die Spezialisten scheinen dabei in dieser Beziehung wegen der Terminologieergebnisse kooperativ aber gleichzeitig zu empfindlich zu sein.

Die Bestimmung von Begriffssystemen neuer Fachbereiche führt daneben zur Notwendigkeit, entsprechende Begriffe, Termini bzw. Neubennungen zu schaffen und neue Begriffsdefinitionen festzulegen. Der Wandel bzw. die Begriffserweiterung eines übergeordneten Begriffes stimmt nicht immer mit der

entsprechenden Schaffung von einem neuen Terminus (Benennung) überein. D.h. ein untergeordneter Begriff und sein entsprechender übergeordneter Begriff haben dieselbe Bezeichnung, beispielweise im Bereich Sport-

soziologie die Benennung **Sport**.

Als Folge davon zeigen sich unpräzise Bezeichnungs- oder

Begriffsanwendungen unter manchen Spezialisten.

Im Vergleich dazu hat die Forschungsgruppe *Cultura Somática*, Bereich Sociología del Deporte des Sports- u. Leibeserziehungsinstituts an der Universidad de Antioquia in Medellín - Colombia, die Erweiterung und Präzisierung des Oberbegriffes **Sport / sport / deporte** mit der Neubenennung **expresiones motrices** bzw. **expresiones deportivas** (als Synonym dafür) bestimmt, so dass die anderen Möglichkeiten des Begriffes **Sport / sport / deporte** oder **deportes** für den organisierten Sport und den umgangssprachlichen Ausdruck bzw.



118. Treppenhaus, Lithographie, 1911



Treppenhaus (1918)
Cornelis Escher

Begriff bestehen bleiben.
Erfolgreiche Ergebnisse einer terminologischen Untersuchung verlangen eine bestimmte methodologische Vorarbeit der Begriffs- und Benennungsbestimmung durch sogar unterschiedliche entsprechende Analyse.

LITERATUR:

ARNTZ, R. / Picht, H.: *Introducción a la Terminología*. Madrid, 1995

BUDIN, G.: Terminology Science as Applied Philosophy of Science. In: *Terminologi - system of kontekst*. Nordick minisymposium, S. 59-71, 1996

FELBER, H.; Picht, H.: *Hispanoterm: Métodos de Terminografía y Principios de Investigación*. Universidad Simón Bolívar, Caracas, 1985

LAURÉN, Ch.; Nordman, M.: *Wissenschaftliche Technolekte* (Nordeuropäische Beiträge aus den Human - Gesellschaftswissenschaften; Bd.10). Frankfurt am Main, 1996

PLESTED, M.C.: *El método científico de traducción*. TRADUIC vol. 3 (2), Revista de la Universidad Intercontinental México, D.F. México, 1993

———: *Análisis de redes semánticas*. Quinto Encuentro Regional de Semiótica (Actas). Medellín, 1987b

———: *Untersuchungen zu Problemen der Ermittlung und Bestimmung von DDR-spezifischen Lexemen und ihren Äquivalenzen im Spanischen*. 2Vol. Dissertation (A) an der Humboldt Universität zu Berlin, 1987a

———: *Zum Problem adäquater Übersetzung DDR-spezifischer Neologismen ins Spanische*. Diplomarbeit. Sektion Germanistik der Humboldt Universität zu Berlin, 1983

SAGER, J.C.: Term Formation. In: Wright, S.E.; Budin, G. (Hrg.): *Handbook of Terminology Management*. Vol 1. Amsterdam, S. 25-41, 1997

WRIGHT, S.E.; Budin, G. (Hrg.): *Handbook of Terminology Management*. Vol 1. Amsterdam, 1997

WÜSTER, E.: *Einführung in die Allgemeine Terminologielehre und Terminologische Lexikographie*. Infoterm. Wien, 1985

FACHBEREICH SPORTSOZIOLOGIE:

AQUESOLO VEGAS, J.A., Rodado Ballesteros, P., García López, C. *Diccionario de las ciencias del deporte*. Español, Alemán, Inglés. Wörterbuch der Sportwissenschaft. Spanisch, Deutsch, englisch. Dictionary of sport science. Spanish, German, English - Málaga: UNISPORT. Junta de Valencia, 1992

BIELEFELD, J.: *Körpererfahrung. Grundlage menschlichen Bewegungsverhaltens*. Göttingen. Toronto, 1986

CAMPO, A.M.; Plested, M.C.: *Cuestionario sobre Cultura Somática para expertos de esa área*. Universidad de Antioquia, Medellín, mayo 1997

CORREA, E.: *Cuestionario de entrada sobre Cultura Somática para terminólogos*. Universidad de Antioquia, Medellín, mayo 1997

CORREA, E. (Coord.); GRIESBECK, J.; Arboleda, R.; VÉLEZ, B.: *Cultura Somática y perfil social. opciones, problemas y restricciones del fenómeno deporte en la ciudad de Medellín-Antioquia*. Medellín, 1996

DIEGEL, H. (Hrsg.): *Sportwissenschaft heute: eine Gegenstandsbestimmung*. Darmstadt, 1995

GRUPE, O. (Hrsg.): *Kulturgut oder Körperkult? Sport und Sportwissenschaft im Wandel*. Tübingen, 1990

HEINEMANN, K.: *Einführung in die Soziologie des Sports*, 1980

Institut für Sportsoziologie. Univ.-Prof.Dr.phil Volker Rittner.

<http://www.uni-koeln.de/spoho/sozial/>

RÖTHIG, Peter (Leitung): *Sportwissenschaftliches Lexikon.5., neu bearb. Aufl.*-Schondorf, 1983

WINKLER, J.; Weis, K. (Hrsg.): *Soziologie des Sports. Theorieansätze, Forschungsergebnisse und Forschungsperspektiven*. Opladen, 1995.

NOTAS SOBRE LOS AUTORES

María Cecilia Plested Alvarez
Ph.D en Lexicología y Traducción (Universidad Humboldt)

Profesora e Investigadora Coordinadora Grupo de Investigación en Terminología y Traducción Escuela de Idiomas Universidad de Antioquia
Profesora invitada a los posgrados de las Universidades del Valle, Magdalena y Autónoma de Manizales
E-mail: cplested@nutabe.udea.edu.co

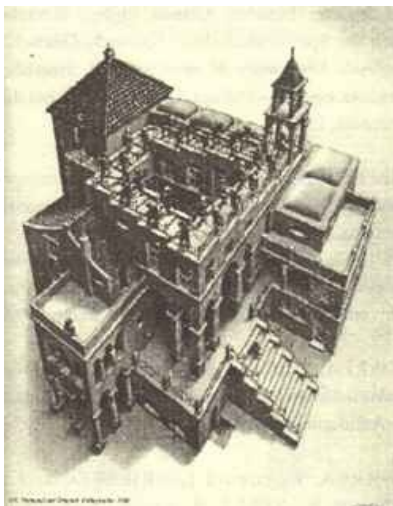
Angela María Campo
Docente e Investigadora Asociada Grupo de Investigación en Terminología y Traducción Escuela de Idiomas Universidad de Antioquia
e-mail: mcampo@nutabe.udea.edu.co
Docente e Investigadora Centro de Idiomas Universidad EAFIT- Medellín
e-mail: acampo@sigma.eafit.edu.co



M. Cecilia Plested, Angela M. Campo, Gabriel A. Quiroz y Carlos A. Muñoz

Gabriel Angel Quiroz Herrera
Especialista en Traducción
Docente e Investigador Asociado
Grupo de Investigación en Terminología y Traducción Escuela de Idiomas
Universidad de Antioquia
Docente invitado Especialización en Traducción
Departamento de Lenguas
Universidad de Nariño.
E-mail: mquiroz@quimbaya.udea.edu.co

Carlos Arturo Muñoz Torres
Especialista en Traducción
Docente e Investigador Asociado
Grupo de Investigación en Terminología y Traducción Escuela de Idiomas
Universidad de Antioquia
Docente invitado Especialización en Traducción
Departamento de Lenguas
Universidad de Nariño.
E-mail: cmunoz@carios.udea.edu.co



Treppauf und Treppals (1960)
Cornelis Escher

